

Pressemitteilung – 4. Januar 2016

## **„Optimismus trotz Unzufriedenheit“ – Deutsche Unternehmen in Afrika spüren fallende Rohstoffpreise und blicken dennoch optimistisch in die Zukunft**

Berlin – Die in Afrika tätigen deutschen Unternehmen sind mit ihrer derzeitigen Geschäftslage in Afrika nicht zufrieden. Nur 10 Prozent bezeichnen diese als gut, während sie 35 Prozent als schlecht bezeichnen. Zum Vergleich: im Vorjahr bezeichneten 47 Prozent der deutschen Firmen ihre Geschäftslage als positiv und nur 6 Prozent als schlecht. „Das wirtschaftliche Umfeld war in diesem Jahr in Afrika deutlich schwieriger als in den Vorjahren. Niedrige Rohstoffpreise, die politische Unsicherheit aufgrund einer großen Zahl von Wahlen, aber auch die starke Abwertung einiger afrikanischer Währungen haben die Stimmung bei den in Afrika tätigen Unternehmen gedämpft“, sagte Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, zu den Ergebnissen der Umfrage.

Sorgen bereiten den Unternehmen aktuell vor allem der Verfall der Rohstoffpreise und Schwierigkeiten bei der Finanzierung. Jeweils 25 Prozent der befragten Unternehmen bezeichnen diese beiden Punkte als derzeit größtes Problem. Weitere 20 Prozent bezeichnen die Bürokratie bzw. die Politik sowie die Unsicherheit im Vorfeld und Nachgang von Wahlen als größtes Hindernis für ihr Afrikageschäft.

„Die Geschäftserwartungen für 2016 sind dennoch positiv. Ein Drittel der Unternehmen erwartet günstigere Bedingungen und nur 10 Prozent der befragten Firmen schätzen ihre Geschäftschancen schlechter ein. Die Aussichten für ein weiteres überproportionales Wachstum der afrikanischen Märkte bleiben gut“, äußerte sich Liebing optimistisch.

Die interessantesten Märkte aus Sicht der befragten Firmen liegen derzeit in West- und Ostafrika. Häufig genannt werden die Länder Ghana, Nigeria, Côte d'Ivoire, Kenia und Tansania. Südafrika gehörte erstmals nicht zur Gruppe der Länder, die als besonders interessant erachtet werden, obwohl rund 40 Prozent des deutschen Außenhandels allein mit der Republik Südafrika abgewickelt werden.

Der Afrika-Verein hat seine Mitgliedsunternehmen zum dritten Mal am Ende des Jahres zu der derzeitigen Geschäftslage und den zukünftigen Geschäftserwartungen befragt. Die Unternehmen wurden in diesem Jahr außerdem zu den größten Problemen für Ihr Afrikageschäft befragt.

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ist der Außenwirtschaftsverband der deutschen Unternehmen und Institutionen mit wirtschaftlichem Interesse an den Staaten des afrikanischen Kontinents. Der Verein informiert seine über 500 Mitgliedsunternehmen über diese Länder und Märkte, stellt Geschäftskontakte her und vertritt die Interessen seiner Mitglieder im In- und Ausland.